

## Pressemitteilung

### **Radtour im Halsetal von WASSERFORUM Bremen und BUND Verden**

**Verden** - Bekanntlich liefert das Wasserwerk Panzenberg in Verden-Scharnhorst mit über 8 Mio. m<sup>3</sup> jährlich den größten Teil seiner Fördermenge nach Bremen. Welche Probleme mit der Trinkwasserförderung einhergehen und wie die Natur im Halsetal hierdurch geschädigt wird, davon wollten sich Mitglieder vom WASSERFORUM Bremen ein Bild vor Ort machen. Bei einer Radtour von WASSERFORUM Bremen und BUND Verden erkundeten die Bremer Gäste einige Stationen des Halsetals und ließen sich von Udo Paepke und Heike Vullmer vom Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) die Folgen der Jahrzehnte langen Trinkwasserförderung durch das Wasserwerk Panzenberg zeigen. Erste Station der Radtour war der Sachsenhain in Dauelsen, durch den die Halse nur noch als kümmerliches Rinnsal fließt. Auch den aktuell niedrigen Wasserstand des Mühlenteiches in Halsmühlen konnten die Teilnehmer mit Sorge betrachten. „Der Pegel im Mühlenteich ist gegenüber den Wintermonaten um 50 cm gesunken, dies liegt in erste Linie daran“, erläutert Udo Paepke von der BUND-Kreisgruppe Verden, „dass die durch die Trinkwasserförderung trockengefallene Halse dem Mühlenteich derzeit kein Wasser mehr zuführt. Hinzukommt die Trockenheit der letzten Monate mit einer hohen Verdunstung und da nützt es auch wenig, mit einem kürzlich gebohrten Brunnen Grundwasser in den Mühlenteich zu pumpen.“

Die Radtour führte am Regenrückhaltebecken an der Halsestraße vorbei zum Erlen- Eschenauwald am Rande der Verdener Dühnen. Dort erläuterte Biologin Heike Vullmer den schlechten Zustand der grundwasserabhängigen Biotope. Weitere Stopps legte die Gruppe bei der alten Neumühle und beim Reiterhof Wassermühle in Dovemühlen ein. Dort sind die beiden großen Teiche neben der Halse in diesem Jahr vollständig ausgetrocknet. Nach Ansicht des BUND hat neben dem gesunkenen Grundwasserspiegel zusätzlich die Trockenheit „on top“ seit dem Frühjahr hierzu geführt. Die wenigen Niederschläge in der letzten Zeit konnten die Verdunstungsrate der beiden Teiche nicht ausgleichen. Damit sind auch alle Fische, Amphibien und anderen Wasserlebewesen verschwunden. Angesichts dieser ökologischen Schäden betonte Udo Paepke, Vorsitzender der BUND Kreisgruppe Verden, „Der Trinkwasserverband Verden muss endlich beginnen, die Wasserfördermenge am Panzenberg massiv auf ein umweltverträgliches Maß zu reduzieren, damit eine Renaturierung der Halse und der umliegenden Oberflächengewässer erfolgen kann. Auch die Landwirtschaft ist inzwischen von den negativen Auswirkungen der Wasserförderung betroffen.“ Das Wasserforum Bremen ist ein Zusammenschluss von Bremer Umweltorganisationen, darunter auch der BUND Landesverband Bremen, mit dem die Naturschützer des BUND in Verden bereits kooperieren, wenn es um Ideen zum Wassersparen oder um Alternativen zu den Wasserlieferungen nach Bremen geht.

Foto: Sabrina Paepke

Text: Udo Paepke und Heike Vullmer vom BUND Verden erläutern den Gästen vom WASSERFORUM Bremen das Trockenfallen der Halse und die negativen ökologischen Auswirkungen der Trinkwasserförderung für die Stadt Bremen.